

Allgemeine Nutzungsbedingungen der Mobil Krankenkasse zur Nutzung der elektronischen Patientenakte (ePA)

in der Fassung vom 15.01.2025

Inhalt	Seite
1 Allgemeines	1
2 Gegenstand der Nutzungsbedingungen.....	2
3 Überlassung, Änderung und Einstellung der ePA.....	2
4 Registrierung, Vertragsschluss, Freischaltung und Zugriff auf die ePA	3
5 Rechte und Pflichten des Nutzers	3
6 Nutzungsrechte	5
7 Datenschutz und Datenimport in die ePA	5
8 Gewährleistung.....	5
9 Haftung	6
10 Support	7
11 Kündigung, Daten-Export und Daten-Löschung	7
12 Änderungen dieser Nutzungsbedingungen.....	8
13 Anwendbares Recht	8
14 Salvatorische Klausel	9
15 Information und Beratung.....	9

1 Allgemeines

Die Mobil Krankenkasse, Friedenheimer Brücke 29, 80639 München, Telefonnummer: 0800 2550800, E-Mail-Adresse: info@service.mobil-krankenkasse.de, im Folgenden „Krankenkasse“ genannt, stellt Ihren Versicherten (im Folgenden „Nutzer“ genannt), ab dem 15. Januar 2025 eine versichertengeführten, von der Gesellschaft für Telematik (gematik) zugelassenen, elektronischen Patientenakte (im Folgenden „ePA“ genannt) gem. § 342 Abs. 1 Fünftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB V) als Kernelement der digitalen medizinischen Anwendungen in mehreren Ausbaustufen zur Verfügung. Der Nutzer kann jederzeit der ePA widersprechen.

Mit der ePA sollen den Versicherten Informationen, insbesondere zu Befunden (z.B. elektronische Arztbriefe), Diagnosen (z.B. elektronische Notfalldaten), durchgeführten und geplanten Therapiemaßnahmen (z.B. der elektronische Medikationsplan) sowie zu Behandlungsberichten, für eine einrichtungs-, fach- und sektorenübergreifende Nutzung für Zwecke der Gesundheitsversorgung, insbesondere zur gezielten Unterstützung von Anamnese und Befunderhebung sowie eigene Gesundheitsdaten, barrierefrei elektronisch bereitgestellt werden.

Diese allgemeinen Nutzungsbedingungen ("**Nutzungsbedingungen**") stellen die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Registrierung und Nutzung der **ePA-App** durch die Versicherten der Krankenkasse bzw. die gesetzliche Vertretung der Versicherten (im Folgenden „**Nutzer**“ genannt) dar. Sie gelten zwischen Krankenkasse und den Nutzern.

Weitere Informationen zur Funktionsweise der ePA, zu Übertragungsmöglichkeiten von bei der Krankenkasse gespeicherten Daten in die ePA, zu Übertragungsmöglichkeiten von Behandlungsdaten in die ePA durch Leistungserbringer, zu dem Zugriff von Leistungserbringern auf Daten in der ePA, zur technischen Zugriffsfreigabe in die Datenverarbeitung von Leistungserbringern, **zu temporär nicht bestehenden Möglichkeiten der Einwilligungsbeschränkung**, zu zusätzlichen

Allgemeine Nutzungsbedingungen der Mobil Krankenkasse zur Nutzung der elektronischen Patientenakte (ePA)

Anwendungen und deren Funktionsweise einschließlich Datenverarbeitungen, Speicherort und Zugriffsrecht, zur sicheren Nutzung von Komponenten, die den Zugriff der Nutzer auf die ePA über eine Benutzeroberfläche geeigneter Endgeräte ermöglichen sowie sich im Organspenderegister für oder gegen eine Organ- und Gewebespende auszusprechen kann dem Informationsmaterial entnommen werden, welches von dem Nutzer unter mobil-krankenkasse.de/epa während der gesamten Laufzeit dieses Nutzungsvertrags abgerufen werden kann.

2 Gegenstand der Nutzungsbedingungen

Gegenstand dieser Nutzungsbedingungen ist die zeitweise Überlassung der ePA in der gesetzlich vorgeschriebenen Form durch die jeweils verantwortliche Krankenkasse an deren Versicherten. Die ePA ermöglicht den Nutzern die sichere Speicherung, Übermittlung und Verwaltung der Gesundheitsdaten (z.B., Befunde, Laborberichte, Arztbriefe, etc.) und - sofern von der Mobil Krankenkasse angeboten - zusätzliche Anwendungen.

3 Überlassung, Änderung und Einstellung der ePA

3.1. Die ePA wird den Versicherten der Krankenkasse kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Nutzer müssen vor der erstmaligen Bereitstellung (z.B. Zuzug aus dem Ausland, Neugeborene) der ePA ausreichend informiert werden. Der Nutzer hat nach der Information eine 6-wöchige Widerspruchsfrist um gegen die Anlage der ePA zu widersprechen.

3.2 Der Zugang zur ePA erfolgt über die eGK beim Leistungserbringer. Entscheidet sich der Nutzer für die Verwendung der **ePA-App „PATIENTENAKTE Mobil Krankenkasse“ für den Zugriff auf die ePA (im Folgenden Nutzer genannt)**, so muss er die erforderlichen technischen Voraussetzungen zur Nutzung der ePA vorhalten. Für das Vorhalten des Internetzugangs und der für den Zugang zur ePA-App erforderlichen Hardware ist der Nutzer verantwortlich. Der Nutzer muss sicherstellen, dass sein Smartphone nicht gerootet und jailbroken wird. Vor der Nutzung der ePA-App ist die Durchführung einer erfolgreichen Identifizierung des Nutzers erforderlich. Die erforderlichen technischen Voraussetzungen zur Nutzung der ePA können unter mobil-krankenkasse.de/epa eingesehen werden.

3.3 Über die gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen hinaus, hat der Nutzer keinen Anspruch auf Überlassung der ePA in einer bestimmten Form, in einer bestimmten Ausgestaltung oder mit bestimmten Funktionalitäten. Die Krankenkasse behält sich vor, nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der Nutzerinteressen, einzelne – gesetzlich nicht vorgeschriebene – Funktionalitäten bzw. Leistungen der ePA zu ändern, insbesondere Funktionen bzw. Leistungen zu erweitern, zu beschränken oder ganz oder in Teilen zu beenden. Der Nutzer wird rechtzeitig vor einer etwaigen Beendigung von Funktionen bzw. Leistungen informiert und bekommt Gelegenheit, die von ihm gespeicherten Daten aus der ePA zu exportieren.

3.4 Die ePA und/oder einzelne Anwendungen können infolge technischer Störungen vorübergehend nicht oder nur eingeschränkt nutzbar sein. Der Nutzer hat keinen Anspruch gegen die Krankenkasse darauf, dass die ePA und/oder die angebotenen Inhalte und Anwendungen stets oder zu bestimmten Zeiten verfügbar sind. Die Krankenkasse ist nicht verpflichtet, den Zugang zur ePA oder bestimmten Inhalten und Anwendungen jederzeit ununterbrochen und fehlerfrei zu gewährleisten.

Allgemeine Nutzungsbedingungen der Mobil Krankenkasse zur Nutzung der elektronischen Patientenakte (ePA)

4 Registrierung, Vertragsschluss, Freischaltung und Zugriff auf die ePA

4.1 Für die Einrichtung und Nutzung der ePA in der ePA-App muss der Nutzer sich registrieren. Im Rahmen des Registrierungsvorganges wird der Nutzer aufgefordert die richtigen und vollständigen Informationen zu der Identität des Versicherten einzutragen.

- Am Anfang des Registrierungsprozesses erhält der Nutzer die Möglichkeit, diese Nutzungsbedingungen und die ePA-Datenschutzerklärung mit weiteren Informationen zur ePA zu lesen. Der Nutzer kann die Dokumente über die dargestellten Links downloaden und speichern. Der Nutzer muss zunächst die Nutzungsbedingungen akzeptieren und die Kenntnisnahme der ePA-Datenschutzerklärung bestätigen.
- Als nächstes muss der Nutzer in die Datenverarbeitungen in der ePA gegenüber der Krankenkasse datenschutzkonform einwilligen, wobei die Einwilligung jederzeit schriftlich und ohne Angabe von Gründen widerrufen werden kann.

4.2 Anschließend wird der Zugang zur ePA über die ePA-App freigeschaltet, die zum Zweck der Einrichtung der ePA-App erforderlichen administrativen personenbezogenen Stammdaten der versicherten Person werden von der Krankenkasse in die ePA-App transferiert. Die Freischaltung der ePA in der ePA-App wird dem Nutzer angezeigt. Mit der Bestätigung der vorliegenden ePA durch die Krankenkasse kommt der Nutzungsvertrag zwischen dem Nutzer und der Krankenkasse auf Basis dieser Nutzungsbedingungen zustande. Dem Nutzer werden die Bestätigung des Vertragsinhalts und die wesentlichen Informationen (Vertragsbeteiligte, Vertragsdatum) zum Nutzungsvertrag, einschließlich einer Kopie der Nutzungsbedingungen überlassen, so dass der Nutzer diese gesondert abspeichern kann.

4.3 Mit Abschluss der Registrierung hat der Nutzer alle notwendigen Aktivitäten zum Erhalt der Authentifizierung abgeschlossen. Im Anschluss kann die Einrichtung der ePA in der ePA-App durchgeführt werden.

4.4 Der Nutzer ist berechtigt, den Prozess der Registrierung jederzeit abzubrechen, im Prozess eine Stufe zurückzuspringen, den Prozess zu pausieren und später fortzusetzen.

5 Rechte und Pflichten des Nutzers

5.1 Die ePA ist eine durch den Nutzer geführte elektronische Akte. Die Nutzung der ePA ist für alle Nutzer freiwillig. Der Nutzer kann der Bereitstellung der ePA und die Einrichtung der ePA-App jederzeit teilweise oder vollständig widerrufen.

5.2 Der Nutzer muss gegenüber der Krankenkasse vollständige Angaben zur ordnungsgemäßen Durchführung der Vertragsbeziehung machen und die Daten bis zur Beendigung dieses Nutzungsvertrags auf aktuellem Stand halten. Der Nutzer darf auf der ePA nur Informationen speichern und verwalten, die nach bestem Wissen des Nutzers richtig sind.

5.3 Der Nutzer darf die ePA nur für den vorgesehenen Leistungszweck und im vereinbarten Umfang benutzen. Eine anderweitige Verwendung, insbesondere der Missbrauch von Funktionen der ePA, ist verboten. Der Nutzer darf Dritte jedoch über die Funktionen der ePA auf seine in der ePA gespeicherten Daten zugreifen lassen, soweit dies in der ePA ausdrücklich gestattet ist. Die ePA darf nicht zur Speicherung und Verwaltung von Gesundheitsdaten Dritter verwendet werden.

Allgemeine Nutzungsbedingungen der Mobil Krankenkasse zur Nutzung der elektronischen Patientenakte (ePA)

5.4 Der Nutzer muss seine Zugangsdaten, mit denen er Zugang zur ePA bekommt, Dritten gegenüber geheim halten. Der Nutzer ist für jeden Zugriff auf die ePA mit seinen Zugangsdaten verantwortlich. Der Nutzeraccount darf nicht an Dritte für den Zugriff auf die ePA weitergegeben werden.

5.5 Es ist verboten, die ePA für gesetzwidrige, obszöne, beleidigende oder betrügerische Handlungen zu verwenden, wie z.B. für die Verursachung oder Begünstigung eines Schadens, Kompromittierung der Integrität oder Sicherheit von Systemen oder Netzwerken, das Umgehen von Filtern, das Versenden unerwünschter, irreführender oder missbräuchlicher Nachrichten, die Verbreitung von schädlicher Software, Viren oder die Verletzung von Rechten Dritter.

5.6 Der Nutzer verantwortet die Rechtmäßigkeit der von ihm in der ePA gespeicherten Inhalte. Die Krankenkasse stellt mit der ePA lediglich die technische und organisatorische Plattform für den Nutzer zur Verfügung. Die Krankenkasse hat keine Kenntnis von den Inhalten, die der Nutzer in der ePA gespeichert hat und übernimmt hinsichtlich der Inhalte keine Überwachungs- bzw. Kontrollaufgaben. Aus Sicht der Krankenkasse handelt es sich folglich um fremde Inhalte. Der Nutzer darf keine Inhalte in der ePA speichern oder speichern lassen, die

1. einen Verstoß gegen rechtliche Pflichten bzw. Verbote oder behördliche Anordnungen darstellen, bzw. anderweitig illegal oder unzulässig sind;
2. andere verunglimpfen, beleidigen oder diskriminieren;
3. gewaltverherrlichend, obszön oder pornografisch sind;
4. urheberrechtswidrig sind oder einen Verstoß gegen Rechte Dritter darstellen, insbesondere darf er keine Rechte gewerblichen oder geistigen Eigentums oder der Persönlichkeit verletzen;
5. Schadsoftware, Viren oder schädigende Daten beinhalten.

5.7 Sperrung

Die Krankenkasse ist berechtigt, nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der Nutzerinteressen, die Nutzung der ePA durch den Nutzer zeitweise oder dauerhaft zu sperren oder fristlos außerordentlich zu kündigen, wenn der Nutzer die Grenzen der zulässigen Nutzung der ePA überschreitet, indem er gegen diese Nutzungsbedingungen oder geltendes Recht verstößt und die Krankenkasse ihn zuvor und mit angemessener Frist zur Beseitigung bzw. Unterlassung des Verstoßes aufgefordert hat. Die Krankenkasse kann zudem die ePA des Nutzers löschen, soweit ihr begründete Indizien dafür vorliegen, dass der Nutzer in Bezug auf zu löschenden Daten die ePA in rechtsverletzender Weise nutzt.

5.8 Vorgaben beim Tod eines Versicherten

Der Tod eines Nutzers führt nicht zu einer sofortigen automatischen Löschung der ePA.

Die Löschung der ePA nach Tod des Versicherten kann nur durch die Bevollmächtigten oder Erben mittels schriftlicher Kündigung unter Nachweis der Erbenstellung bzw. der Bevollmächtigung erfolgen, oder nach Ablauf einer zeitlichen Frist von 13 Wochen nach Kenntnisnahme des Todes des Versicherten durch die Krankenkasse. Innerhalb dieser zeitlichen Frist muss der Erbe eine Vollmacht vorlegen, um sein Recht anzuzeigen, die Daten des Verstorbenen zu verwalten. Wird der Krankenkasse innerhalb dieser Frist keine Vollmacht vorgelegt, erfolgt gemäß Absatz 11.2.a die sofortige und unwiderrufliche Löschung der ePA.

Allgemeine Nutzungsbedingungen der Mobil Krankenkasse zur Nutzung der elektronischen Patientenakte (ePA)

Wurde der Krankenkasse die Vollmacht fristgerecht vorgelegt, wird der Bevollmächtigte/Erbe seitens der Krankenkasse gemäß Absatz 11.3 über die Frist informiert, in welcher er die Daten des Verstorbenen exportieren kann. Nach Ablauf dieser Frist wird die ePA sofort und unwiderruflich gelöscht.

Der Nutzer wird darauf hingewiesen, dass nur er alleine zu Lebzeiten dafür sorgen kann, dass nach seinem Ableben Bevollmächtigte oder Erben Zugriff auf die verschlüsselten Daten bekommen können. Das kann der Nutzer entweder durch Erteilung einer Vollmacht, z.B. durch Hinterlegung der PIN zur eGK in einem Testament oder durch die „Vertreterregelung“ in der ePA-App.

6 Nutzungsrechte

6.1 Die urheberrechtlichen Nutzungsrechte stehen ausschließlich der Krankenkasse zu. Die Krankenkasse räumt dem Nutzer ein nicht ausschließliches, nicht übertragbares, nicht unterlizenzierbares, widerrufliches, auf die Laufzeit dieses Nutzungsvertrages beschränktes Recht ein, die ePA für private, nicht kommerzielle Zwecke zur Speicherung, Übermittlung und Verwaltung von den Gesundheitsdaten der versicherten Person zu nutzen.

6.2 Der Nutzer darf die ePA nur in dem Umfang nutzen, zu dem er durch den Nutzungsvertrag berechtigt ist und für den die ePA vorgesehen ist. Eine darüber hinaus gehende Nutzung ist verboten.

6.3 Es ist untersagt, die Software der ePA zurück zu übersetzen, zu disassemblieren, zu vervielfältigen, zu ändern, öffentlich zugänglich zu machen oder zu verbreiten. Ausgenommen davon ist eine teilweise Dekompilierung zum Zwecke der Herstellung von Interoperabilität eines unabhängig geschaffenen Computerprogramms mit der Software der ePA oder mit anderen Computerprogrammen unter den in § 69e Urheberrechtsgesetz angegebenen Beschränkungen. Der Nutzer ist jedoch zuvor verpflichtet, die Krankenkasse um die notwendigen Informationen zu bitten. Erst wenn die Krankenkasse dem Nutzer die notwendigen Informationen nicht innerhalb angemessener Zeit zur Verfügung stellt, darf er nach vorstehendem Satz 2 verfahren.

7 Datenschutz und Datenimport in die ePA

7.1 Die Krankenkasse trägt als Verantwortliche dafür Sorge, dass die Daten der versicherten Person bei Bereitstellung der ePA geschützt und sicher sind. Der Nutzer bleibt während der gesamten Laufzeit dieses Nutzungsvertrags Herr über die von ihm oder auf seine Veranlassung (z.B. durch seinen Arzt) in die ePA transportierten personenbezogenen Daten. Allein der Nutzer entscheidet, welche Daten in der ePA gespeichert werden, wer auf die in der ePA gespeicherten Daten zugreifen darf und welche Daten wieder gelöscht werden. Einzelheiten zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Krankenkasse zu den Möglichkeiten der selbständigen Speicherung und Löschung von Daten in der ePA und zu den Rechten des Nutzers gegenüber der Krankenkasse als Verantwortliche sind in der Datenschutzerklärung für die ePA geregelt. Die Krankenkasse hat zu keiner Zeit Zugriff auf die von dem Nutzer in der ePA gespeicherten Daten.

7.2 Zur Datenschutzkontrolle stellt die Krankenkasse dem Nutzer auf Wunsch für bis zu drei (3) Jahre nach Beendigung des Nutzungsvertrags Protokolldaten über die Zugriffe und die versuchten Zugriffe auf seine personenbezogenen Daten in der ePA zur Verfügung. Nach Ablauf dieser Frist werden die Protokolldaten gelöscht.

8 Gewährleistung

Allgemeine Nutzungsbedingungen der Mobil Krankenkasse zur Nutzung der elektronischen Patientenakte (ePA)

8.1 Die Krankenkasse gewährleistet die grundsätzliche Lauffähigkeit der ePA. Sie beseitigt innerhalb angemessener Zeit auftretende Fehler in der ePA und trägt dafür Sorge, dass der Nutzung der ePA keine Rechte Dritter entgegenstehen. Der Gewährleistung unterliegt die jeweils aktuelle, für den Nutzer verfügbare Version.

8.2 Gewährleistungsansprüche bestehen nicht für unerhebliche Mängel.

8.3 Die Krankenkasse genügt ihrer Pflicht zur Nachbesserung auch, indem sie Updates im jeweiligen App-Store zum Download bereitstellt und dem Nutzer einen Support zur Lösung etwa auftretender Installationsprobleme anbietet.

8.4 Eine Funktionsbeeinträchtigung der ePA, die aus Hardwaremängeln, Umgebungsbedingungen, Fehlbedienung o. ä. resultiert, ist kein Mangel.

8.5 Der Nutzer ist verpflichtet, der Krankenkasse Mängel der ePA unverzüglich mitzuteilen. Der Nutzer wird die Krankenkasse bei der Fehlerdiagnose und Fehlerbeseitigung unterstützen, indem er insbesondere auftretende Probleme konkret beschreibt, die Krankenkasse umfassend informiert und ihr die für die Mangelbeseitigung erforderliche Zeit und Gelegenheit gewährt.

8.6 Für die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit von Datenbeständen in gespeicherter Form wird keine Gewähr übernommen.

8.7 Stellt sich bei der Suche nach Fehlern und Fehlerursachen heraus, dass diese nicht auf einem Mangel der ePA beruhen, die ePA verändert, außerhalb der vorgegebenen Umgebung eingesetzt oder falsch bedient wurde, liegt kein Mangel vor.

8.8 Weitergehende Gewährleistungsansprüche sind ausgeschlossen.

9 Haftung

9.1 Die Krankenkasse haftet unbeschränkt für Vorsatz, grobe Fahrlässigkeit und wegen des Fehlens zugesicherter Eigenschaften.

9.2 Für leichte Fahrlässigkeit haftet die Krankenkasse nur, sofern eine Pflicht verletzt wird, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertraut. Die Krankenkasse haftet jedoch nicht auf nicht vorhersehbaren, nicht vertragstypischen Schaden.

9.3 Eine verschuldensunabhängige Haftung der Krankenkasse für bereits bei Vertragsabschluss vorhandene Fehler gem. § 536a Bürgerliches Gesetzbuch (**BGB**) wird ausdrücklich ausgeschlossen.

9.4 Leistungsverzögerungen hat die Krankenkasse nicht zu vertreten bei höherer Gewalt, Arbeitskampfmaßnahmen, behördlichen Maßnahmen, unvorhersehbarem Ausfall von Transportmitteln oder Energie und sonstigen unabwendbaren Ereignissen (z.B. pandemische oder epidemische Lage von nationaler/internationaler Tragweite), auch soweit diese Umstände bei einem Vorlieferanten der Krankenkasse eintreten. Die Verpflichtung zur Leistungserbringung entfällt, wenn eines dieser Ereignisse zu einer von der Krankenkasse nicht zu vertretenden Unmöglichkeit führt.

Allgemeine Nutzungsbedingungen der Mobil Krankenkasse zur Nutzung der elektronischen Patientenakte (ePA)

9.5 Sofern Daten, Dateien und Informationen von Dritten stammen und durch die Krankenkasse lediglich verarbeitet werden, wird eine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit nicht übernommen.

9.6 Die vorstehenden Bestimmungen gelten auch für Ansprüche nach § 284 BGB auf den Ersatz vergeblicher Aufwendungen.

9.7 Im Falle eines Datenverlustes haftet die Krankenkasse nur, wenn der Nutzer den in diesen Nutzungsbedingungen auferlegten Pflichten im Umgang mit den in der ePA gespeicherten Daten nachgekommen ist. Die Haftung für die Wiederherstellung von Daten des Nutzers wird zudem der Höhe nach auf die Kosten beschränkt, die notwendig sind, um die Daten wiederherzustellen, wenn sie in der von der Krankenkasse angegebenen Art und Weise regelmäßig gesichert werden oder in sonstiger Weise aus maschinenlesbarem Datenmaterial mit vertretbarem Aufwand rekonstruiert werden können.

9.8 Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz und für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, für arglistig verschwiegene Mängel oder einer Garantieübernahme bleiben von diesen Haftungsregelungen unberührt.

9.9 § 44a Telekommunikationsgesetz (TKG) bleibt unberührt.

9.10 Eine weitergehende Haftung der Krankenkasse besteht nicht.

9.11 Die vorstehenden Ziffern sind auch auf Schadensersatzansprüche gegen gesetzliche Vertreter, leitende Angestellte oder sonstige Erfüllungsgehilfen von der Krankenkasse anwendbar.

10 Support

Die Krankenkasse bietet den Nutzern den ePA-Support mittels Versicherten-Helpdesk (VHD), der allgemeine Fragen zu den Funktionen der ePA während der Servicezeiten der Krankenkasse beantwortet. Die Servicezeiten der Krankenkasse sind wie folgt: Montag - Freitag, 07:30 bis 18:00 Uhr, außer an bundeseinheitlichen Feiertagen sowie dem 24.12. und dem 31.12. Die Berechtigung zum Zugriff auf den Support wird von der Krankenkasse zu Beginn der jeweiligen Supportanfrage überprüft. Der Nutzer hat keinen Anspruch auf die Beantwortung von Fragestellungen binnen eines bestimmten Zeitraums.

11 Kündigung, Daten-Export und Daten-Löschung

11.1 Löschung der ePA

Wenn der Nutzer die ePA nach dem Registrierungs- und Initialisierungsprozess nicht innerhalb von 100 Tagen aktiviert, wird die erstellte (aber noch leere) ePA automatisch gelöscht .

11.2 Der Nutzer kann den Nutzungsvertrag mit der Krankenkasse jederzeit schriftlich oder in der ePA-App, ohne Angabe von Gründen und ohne Einhaltung einer Frist kündigen und hierdurch die ePA löschen. Der Nutzer kann seine Daten bis zum Ende der von ihm gewählten Kündigungsfrist exportieren. Nach Ablauf dieser Frist wird die ePA sofort und unwiderruflich gelöscht.

11.3 Die Krankenkasse kann den Nutzungsvertrag kündigen, wenn:

Allgemeine Nutzungsbedingungen der Mobil Krankenkasse zur Nutzung der elektronischen Patientenakte (ePA)

a) das Versicherungsverhältnis bei der Krankenkasse endet, oder
b) die geänderten Nutzungsbedingungen gemäß Absatz 12.2 vom Nutzer nicht akzeptiert werden, oder
c) wenn der Nutzer in der App die Einwilligungserklärung für die Nutzung der ePA zurücknimmt, dann muss die ePA gemäß den Vorgaben der gematik sofort gelöscht werden. Der Nutzer wird über diese Konsequenz beim Zurücknehmen der Einwilligung in der App informiert. Nutzer, die nicht die ePA-App verwenden, werden schriftlich informiert.

11.4 Die Krankenkasse informiert den Nutzer über die Kündigung und räumt ihm eine Frist von 14 Tagen ein, in der der Nutzer seine Daten exportieren kann. Nach Ablauf dieser Frist wird die ePA unwiderruflich gelöscht.

11.5 Das Recht zur außerordentlichen, fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

12 Änderungen dieser Nutzungsbedingungen

12.1 Die Krankenkasse ist berechtigt, diese Nutzungsbedingungen jederzeit während der Laufzeit dieses Nutzungsvertrags zu ändern. Die Krankenkasse informiert den Nutzer über Abänderungen dieser Nutzungsbedingungen innerhalb der ePA-App. Sobald der Nutzer die geänderten Nutzungsbedingungen akzeptiert, werden die Änderungen wirksam. Diese Nutzungsbedingung gilt sowohl für den Online-Zugriff über die ePA-App, als auch für den Offline Zugriff außerhalb der App. Der Offline-Nutzer wird schriftlich über Abänderungen dieser Nutzungsbedingungen informiert.

12.2 Der Nutzer kann die jeweils gültige Fassung der Nutzungsbedingungen über die ePA-App (unter Profil-> Meine Patientenakte-> Erteilte Einwilligungen Anzeigen-> Nutzungsbedingungen) abrufen. Sofern der Nutzer eine Abänderung der Nutzungsbedingungen nicht akzeptiert, bleiben die alten Nutzungsbedingungen in Kraft. In dem Fall ist die Krankenkasse berechtigt, den Nutzungsvertrag in angemessener Frist zu kündigen.

12.3 Die Krankenkasse ist zudem berechtigt, diese Nutzungsbedingungen ohne Einholen des Einverständnisses des Nutzers abzuändern,

1. soweit die Abänderung der Nutzungsbedingungen für den Nutzer nur Vorteile bietet;
2. soweit sich die Abänderung lediglich auf neue Funktionen, Dienste oder Leistungsteile bezieht und die Abänderung die gültige Leistungs- und Vertragsbeziehung nicht berührt;
3. soweit die Abänderung erforderlich ist, um geltende gesetzlichen Anforderungen umzusetzen (z.B. bei Änderung der geltenden Rechtslage) und die Abänderung lediglich unwesentliche nachteilige Auswirkungen auf den Nutzer hat; oder
4. soweit die Krankenkasse damit einer für verbindlichen Behördenentscheidung bzw. einem verbindlichen Gerichtsurteil Folge leistet, und die Abänderung lediglich unwesentliche nachteilige Auswirkungen auf den Nutzer hat. Die Krankenkasse wird den Nutzer auf etwaige Abänderungen in der ePA-App hinweisen.

13 Anwendbares Recht

13.1 Für diese Nutzungsbedingungen gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

13.2 Ist der Nutzer Verbraucher und hat seinen gewöhnlichen Aufenthalt während der Nutzung der ePA in einem anderen Staat als der Bundesrepublik Deutschland, bleiben zwingende Rechtsvorschriften

Allgemeine Nutzungsbedingungen der Mobil Krankenkasse zur Nutzung der elektronischen Patientenakte (ePA)

dieses anderen Staates von der in Ziffer 13.1 getroffenen Rechtswahl unberührt. Verbraucher im Sinne dieser Ziffer 13 ist jede natürliche Person, die den Nutzungsvertrag zur privaten Nutzung (d.h. die Nutzung gehört größtenteils weder zu ihrer gewerblichen noch zu ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit, mit Ausnahme der gesetzlichen Vertretung) schließt.

14 Salvatorische Klausel

Im Falle der Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen dieser Nutzungsbedingungen bleiben die übrigen Bestimmungen wirksam, außer, wenn das Festhalten an den Nutzungsbedingungen eine unzumutbare Härte für eine der Vertragsparteien wäre.

15 Information und Beratung

15.1 Die Krankenkasse hat eine Ombudsstelle eingerichtet. Der Nutzer kann sich während der gesamten Laufzeit des Nutzungsvertrags mit Fragen und Anliegen im Zusammenhang mit der ePA an diese Ombudsstelle wenden. Die Ombudsstelle berät den Nutzer bei allen Fragen und Problemen bei der Nutzung der ePA. Sie informiert insbesondere über das Verfahren bei der Beantragung der ePA, Ansprüche der Nutzer, die Funktionsweise und die möglichen Inhalte der ePA.

15.2 Der Nutzer kann die Ombudsstelle wie folgt kontaktieren:

Mobil Krankenkasse
Friedenheimer Brücke 29
80639 München

Telefon: +49 (0)800 255 0800
Telefax: +49 (0)800 255 3002-888
E-Mail: info@service.mobil-krankenkasse.de